

YVES SAINT LAURENT

**GUTE KLEIDUNG
IST DER
SCHLÜSSEL ZUM GLÜCK.**



MODEWAGENER

ZWEIMAL IN BADEN-BADEN

WWW.WAGENER.DE

Anne-Sophie Mutter | Vasily Petrenko | Royal Philharmonic Orchestra | 14.5.2022



Anne-Sophie Mutter
Vasily Petrenko
Royal Philharmonic
Orchestra

14.5.2022



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Die gemeinnützige Kulturstiftung Festspielhaus Baden-Baden wurde im Jahr 2000 von engagierten Musikliebhaberinnen und Musikliebhabern gegründet und ermöglicht seitdem den privaten Betrieb des Festspielhauses Baden-Baden.

UNSER GROSSER DANK GILT

Frieder und Elke Burda
Ladislau und Annemarie von Ehr
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Wolfgang und Anneliese Grenke
Henriette und Paul Heinze Stiftung
Klaus-Georg Hengstberger
Klaus und Hella Janson
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Albrecht und Christiane Knauf
Karlheinz und Dagmar Kögel
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum

Christine und Klaus-Michael Kühne
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Klaus und Kirsten Mangold
Hugo und Rose Mann
Reinhard und Karin Müller
Wolfgang und Françoise Müller-Claessen
Dr. August Oetker KG
Hans R. Schmid und Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard und Annette Wagener
Horst und Marlis Weitzmann
Beatrice und Götz W. Werner

sowie fünf ungenannten Stiftern

IN MEMORIAM:
THEO UND GABI KUMMER, MARGARETE STIENEN
WALTER VEYHLE, ALBERTO VILAR

Anne-Sophie Mutter
Vasily Petrenko
Royal Philharmonic
Orchestra

14.5.2022

BESONDERER DANK GILT UNSEREN STIFTERN
HORST UND MARLIS WEITZMANN



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

29. JANUAR – 26. JUNI 2022
WERT UND WANDEL DER KORALLEN

MARGARET UND CHRISTINE WERTHEIM



MUSEUM FRIEDER BURDA
BADEN-BADEN

Photo: Baren-Baren Studios, part of the Worldwide Collection, photographed by Christine and Margaret Wertheim and the Institute For Figuring

LIEBE FESTSPIELHAUS-GÄSTE,

mehr als 30 Uraufführungen hat sie gespielt: Wer von uns hier im Saal würde Anne-Sophie Mutter nicht gerne ein Werk zu Füßen legen? Doch wieviel Anerkennung sie auch bekommt: Mit ihrer Musik, ihrer Persönlichkeit und ihrem Engagement, das weit über Musikalisches hinausgeht, gibt uns Anne-Sophie Mutter unendlich viel zurück. Von Beginn an hat sie die Festspielhaus-Idee unterstützt und das Haus immer wieder mit ihrer Anwesenheit erstrahlen lassen. Die Patenschaft für dieses Konzert, die wir sehr gerne übernommen haben, ist auch ein Dank dafür – im Namen aller, die das Haus schätzen und lieben wie wir. Heute spielt Anne-Sophie Mutter mit Vasily Petrenko und dem Royal Philharmonic Orchestra ein Violinkonzert für uns, das sie als Verlobungsgeschenk von André Previn erhalten hat. Schenken wir ihr dafür unsere ganze Aufmerksamkeit, unsere Bewunderung und unseren Applaus – von ganzem Herzen.

IHRE KONZERTPATEN
HORST UND MARLIS WEITZMANN
STIFTER DES FESTSPIELHAUSES BADEN-BADEN



...the institute for ...

Anne-Sophie Mutter
Violine

Vasily Petrenko
Dirigent

Royal Philharmonic Orchestra

PROGRAMM

Leonard Bernstein (1918–1990)

„Candide“-Ouvertüre

Allegro molto con brio

André Previn (1929–2019)

Violinkonzert „Anne-Sophie“

I. Moderato

II. Cadenza – Slowly

III. Andante („from a train in Germany“)

Pause

Sergej Rachmaninow (1873–1943)

Sinfonische Tänze op. 45

I. Non allegro

II. Andante con moto. Tempo di valse

III. Lento assai – Allegro vivace

Einführung

17.40 und 18.10 Uhr

Referent: Nick-Martin Sternitzke

Beginn

19 Uhr

Pause

ca. 20 Uhr

Ende

ca. 21 Uhr

Von Ton-, Film-, Video- und Fotoaufnahmen
bitten wir abzusehen.

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten.

Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das baden-württembergische Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst fördert das Programm des Festspielhauses Baden-Baden



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

DIOR
GIVENCHY
FENDI
GUCCI
PRADA
BALMAIN
BOTTEGA VENETA
SAINT LAURENT
DOLCE & GABBANA
CELINE



CALLISTOWAGENER

Lichtentaler Straße 1 & 13 - Baden-Baden - www.callistowagener.de

Das amerikanische Musiktheater hat einen langen Weg hinter sich; dies hat es von der Oper, jenes von der Revue, hier etwas von der Operette, dort etwas vom Vaudeville ausgeborgt – und alle diese Elemente werden zu etwas ganz Neuem zusammengemischt.

LEONARD BERNSTEIN IM OKTOBER 1956 WÄHREND DER
ENTSTEHUNGSZEIT SEINES MUSICALS „CANDIDE“

Zurzeit kann ich mir nicht vorstellen, dass ein anderer Interpret das Violinkonzert spielt, denn es ist in jeder Hinsicht auf Anne-Sophie zugeschnitten.

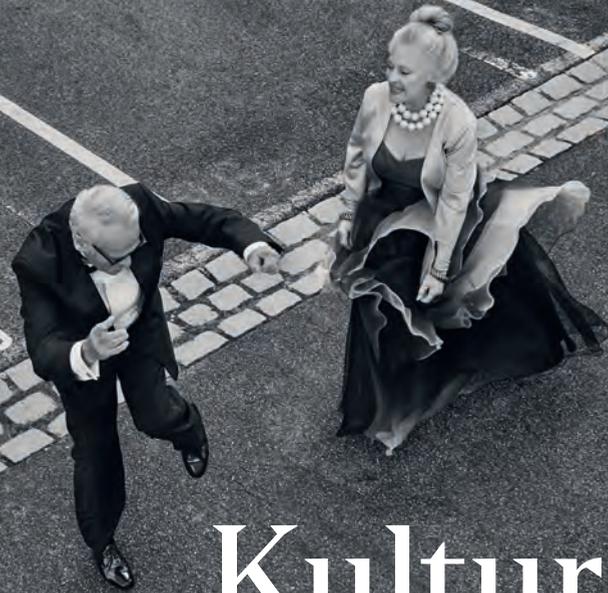
ANDRÉ PREVIN IM OKTOBER 2003 ÜBER SEIN
VIOLINKONZERT „ANNE-SOPHIE“

Ich habe mich in meinen Kompositionen nie darum bemüht, originell, romantisch, national oder irgendetwas anderes zu sein. Ich schreibe auf dem Papier die Musik nieder, die ich in mir höre.

SERGEJ RACHMANINOW IN EINEM INTERVIEW 1941, KURZ NACH
DER URAUFFÜHRUNG SEINER „SINFONISCHEN TÄNZE“



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN



Kultur ist
wie Liebe:
Zuviel
geht nicht.

Wem gehört der letzte Tanz? Rachmaninows bildhafte Tonsprache

Sergej Rachmaninows Sinfonische Tänze op. 45 aus dem Jahr 1940 waren zwischenzeitlich für eine Ballett-Aufführung geplant – und zwar für den russischen Tänzer und Choreographen Michail Fokine. Dieser hatte zuvor bereits Rachmaninows „Paganini-Variationen“ für Klavier und Orchester in eine Choreographie gegossen. Aus op. 45 wurde dann aber doch ein Orchesterstück. Die drei Sätze sind dennoch bildlich als „Lebenstänze“ zu verstehen, mit den ursprünglich angedachten Satzüberschriften „Mittag“, „Abenddämmerung“ und „Mitternacht“. Mit einem Paukenmotiv und Fanfaren wird marschartig der „Mittags“-Kopfsatz eingeläutet. Im mittleren Abschnitt sorgen impressionistische Holzbläser-Farben, ein langes Alt-Saxophonsolo und weiche Streicherlinien für viel Atmosphäre. Ein Walzer mit sarkastischen Untertönen ist im zweiten Satz zu vernehmen. Ein Geigen-Solo, das Englischhorn, gestopfte Hörner und gedämpfte Trompeten geben der Musik eine leicht unheimliche Klanglichkeit, die gut zum dämmerlichen Zwielicht passt. In den langsam anlaufenden dritten Satz ist das gregorianische „Dies irae“-Motiv als Todessymbol integriert. Am Ende dieses grandios gesteigerten „Totentanzes“ wird das Motiv mit dem Alleluja-Hymnus aus Rachmaninows österlicher „Nacht-Vigilie“ verknüpft und nach Dur gewendet. Die Auferstehung ist mit dem Tod verbunden: Mit dieser christlichen Botschaft lässt Rachmaninow die mitternächtliche Geisterstunde hinter sich – im letzten Werk vor seinem Tod im Jahr 1943.

Matthias Corvin



Die Zeit der Tänze ist vorbei, die Geisterstunde verstrichen: Pendler am Morgen, beobachtet 1941 irgendwo in Amerika.

1941

Eugene Ormandy dirigiert am 3. Januar in Philadelphia die Uraufführung von Sergej Rachmaninows „Sinfonischen Tänzen“.

Am 12. Februar wird in London der erste Mensch mit dem antibiotischen Medikament Penicillin behandelt.

Am 12. Mai stellt Konrad Zuse in Berlin den Z3 vor: den ersten funktionsfähigen programmierbaren Digitalrechner.

Am 22. Juni beginnt die Wehrmacht im „Unternehmen Barbarossa“ den deutschen Angriffskrieg auf die Sowjetunion.

Nach dem japanischen Angriff auf die amerikanische Pazifik-Flotte am 7. Dezember in Pearl Harbor tritt die USA in den Zweiten Weltkrieg ein.

Am 25. Dezember singt Bing Crosby im Radio erstmals das von Irving Berlin komponierte Lied „White Christmas“.

1956

„Songs from My Fair Lady“, aufgenommen im Trio mit André Previn am Klavier, Shelly Manne am Schlagzeug und Leroy Vinnegar am Bass, ist in den USA die erste „Goldene Schallplatte“ im Genre Jazz.

„Traumhochzeit“: Am 19. April heiratet Fürst Rainier III. von Monaco die US-Schauspielerin Grace Kelly.

Das Deutsche Fernsehen startet am 1. Oktober die tägliche Ausstrahlung der Nachrichtensendung „Tagesschau“.

Am 4. November beenden sowjetische Panzer in Budapest den demokratischen Volksaufstand in Ungarn.

Leonard Bernsteins Musical „Candide“ wird am 1. Dezember im Martin Beck Theatre (heute Al Hirschfeld Theatre) am New Yorker Broadway uraufgeführt.

1963

Am 22. März bringen die Beatles ihre erste LP in Großbritannien heraus: „Please Please Me“.

Der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy spricht am 26. Juni bei seinem Berlinbesuch die berühmten Worte: „Ich bin ein Berliner.“

Am 29. Juni wird Anne-Sophie Mutter im badischen Rheinfelden geboren.

In den deutschen Kinos läuft am 20. September Alfred Hitchcocks „Die Vögel“ an.

Am 22. November fällt US-Präsident John F. Kennedy in Dallas einem Attentat zum Opfer.

Das „Time“-Magazin erklärt am 30. Dezember den Bürgerrechtler Martin Luther King zum Mann des Jahres.

2002

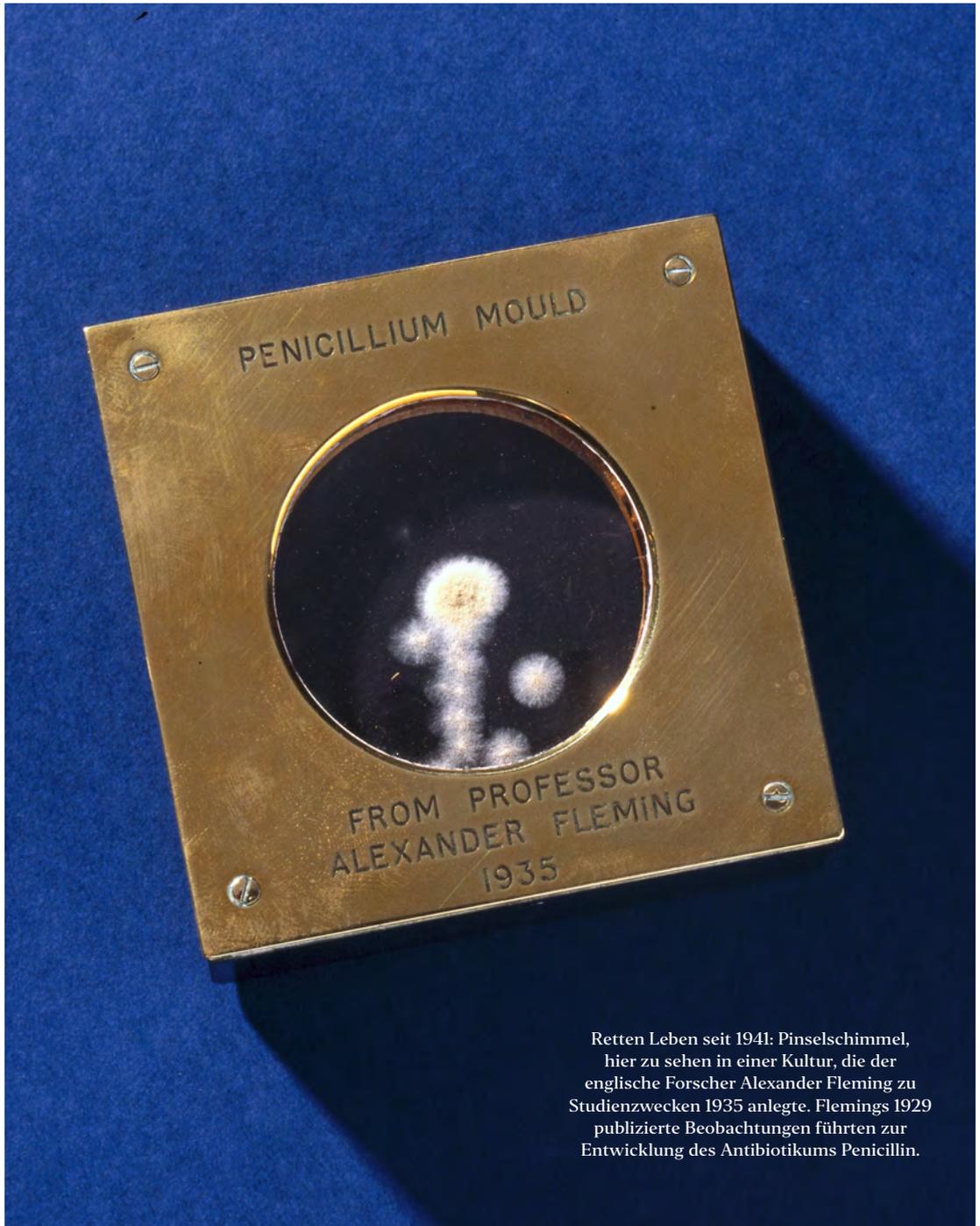
Mit der Ausgabe des Euro in zwölf Ländern der Europäischen Union wird am 1. Januar die 1999 begonnene Wirtschafts- und Währungsunion vollendet.

General Motors stellt in den USA das wasserstoffgetriebene Hy-wire Konzeptauto vor.

André Previn dirigiert am 14. März in Boston die Uraufführung seines Violinkonzerts mit der Widmungsträgerin Anne-Sophie Mutter.

Tschetschenische Terroristen stürmen am 23. Oktober ein Musical-Theater in Moskau und fordern das Ende des Krieges in ihrer Heimat. Das Geiseldrama endet in einer Katastrophe.

Am 13. Dezember beschließt die EU in Kopenhagen die Aufnahme der neuen Mitglieder Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern.



Retten Leben seit 1941: Pinselschimmel, hier zu sehen in einer Kultur, die der englische Forscher Alexander Fleming zu Studienzwecken 1929 anlegte. Flemings 1929 publizierte Beobachtungen führten zur Entwicklung des Antibiotikums Penicillin.

ETTLI

Genusswelten

GENIESSE DEN MOMENT

WOHLFÜHLEN SEIT ÜBER 80 JAHREN



„ETTLI ist für mich wie eine große Familie. Und ich möchte, dass auch unsere Kunden das Gefühl haben, zu unserer ETTLI-Familie zu gehören.“

Inmitten von freundlichen Kollegen, gutem Kaffee und glücklichen Kunden fühle ich mich als Außendienstmitarbeiter auch unterwegs wie im eigenen Wohnzimmer.“



LUKAS JOHNHOFF
GEBIETSVERKAUFSLEITER
RAUM BADEN-BADEN BEI
ETTLI KAFFEE GMBH

WWW.ETTLI.DE

Bernstein, „Candide“-Ouvertüre

„Candide ou l'optimisme“ heißt eine 1759 erschienene satirische Novelle des französischen Philosophen Voltaire. Ihr Held, der naive Candide, hält unverbrüchlich an seinem Glauben an die gottgewollte „beste aller möglichen Welten“ fest – und stolpert dabei durch Kriege und Katastrophen. Der amerikanische Komponist Leonard Bernstein machte daraus ein vielschichtiges Broadway-Musical, in dem er auch mit der Nachkriegspolitik der USA abrechnete. Die Premiere fand am 1. Dezember 1956 in New York statt. Ein Highlight daraus ist die mitreißende und plastisch instrumentierte Ouvertüre.

Previn, Violinkonzert „Anne-Sophie“

Der amerikanische Komponist, Pianist und Dirigent André Previn bewunderte die Geigerin Anne-Sophie Mutter schon lange, bevor sie 2002 seine Ehefrau wurde. Sein Verlobungsgeschenk war das kurz zuvor vollendete Violinkonzert „Anne-Sophie“. Die Musik ist Mutters Naturell minutiös angepasst. Den Bezug zu Deutschland, wo André Previn geboren wurde und Anne-Sophie Mutter lebt, unterstreicht das in den letzten Satz eingefügte Kinderlied „Wenn ich ein Vöglein wär“. Previn dirigierte die Uraufführung am 14. März 2002 mit Anne-Sophie Mutter und dem Boston Symphony Orchestra.

Rachmaninow, Sinfonische Tänze op. 45

Nur Wochen nach Beginn der Oktoberrevolution 1917 emigrierte Sergej Rachmaninow in die USA. Dort entstand im Sommer 1940 auf Long Island im Bundestaat New York sein letztes Werk, die „Sinfonischen Tänze“ op. 45. Darin beweist sich der russische Spätromantiker als durchaus moderner Komponist, dem die Musik Ravels und Strawinskys bestens vertraut war. Im extrem farbenreich eingesetzten Orchester spielen ein Klavier und ein Saxophon. Die Uraufführung leitete der ungarisch-amerikanische Dirigent Eugene Ormandy am 3. Januar 1941 in Philadelphia.

Er war so frei

Das Multitalent André Previn und sein Violinkonzert „Anne-Sophie“

Es ist nicht allzu selten, dass ein Komponist ein Konzert für seine Angebetete schreibt. So widmeten sowohl der Ungar Béla Bartók als auch der Schweizer Othmar Schoeck je ein Violinkonzert der Geigerin Stefi Geyer, in die sich beide nacheinander unsterblich verliebt hatten. Aber auch Robert Schumann dachte bei seinem berühmten Klavierkonzert – auch wenn er die Partitur dem Komponisten Ferdinand Hiller widmete – natürlich an seine Frau, die hervorragende Pianistin Clara Schumann. Sie hob das Werk aus der Taufe und machte es bekannt. Insofern fügt sich André Previns Violinkonzert für Anne-Sophie Mutter in eine romantische Tradition ein. Previn war längst Fan und musikalischer Partner Anne-Sophie Mutters, als er 1999 begann, das Werk zu planen. Im Oktober 2001 war sein Violinkonzert „Anne-Sophie“ vollendet. Unterdessen war aus dem Schwarm zur Geigerin echte Liebe geworden. Am 14. März 2002 hoben beide das Werk in Boston aus der Taufe, im Sommer 2002 heirateten sie in New York.

Die Stargeigerin war damals schon überall bekannt. Hierzulande nicht ganz so berühmt war der Amerikaner André Previn, dem sie ihr Ja-Wort gab. Dieser machte vor allem in den USA und in England Karriere und galt als wahrer Workaholic. „Ich möchte weder nur Komponist noch nur Dirigent oder Pianist sein“, sagte er über sich selbst. „Ich bin stolz und glücklich, einfach ein Musiker zu sein. Es ist der beste Beruf der Welt und ich bin dank-

bar, dass ich ihn habe.“ Previns Arbeitseifer auf all diesen Gebieten war legendär. „Ich könnte mir nicht vorstellen, weniger zu arbeiten“, meinte er einmal.

Geboren wurde er als Andreas Ludwig Priwin am 6. April 1929 in Berlin. Er war der Sohn eines Rechtsanwalts. Schon als Kind spielte er hervorragend Klavier und besuchte in Berlin das traditionsreiche „Stern’sche Konservatorium“. Im Nationalsozialismus wurde er vom Unterricht ausgeschlossen, da seine Familie zu den deutschen Juden gehörte. 1938 gelang die Emigration über Paris in die USA. 1943 wurde die Familie eingebürgert, aus den Priwins wurden die Previns, Wohnort war nun Los Angeles.

An der Westküste nahm die Karriere des jungen André seinen Lauf: Bereits als Teenager konzertierte er als Kino- und Jazzpianist. Er nahm erste Jazzalben auf und begann als Dirigent, Arrangeur und Komponist für das Filmstudio Metro-Goldwyn-Mayer zu arbeiten. Die Klassik erkundete er wenig später mit dem befreundeten Geiger Joseph Szigeti. Previn war damals Anfang 20 und erarbeitete sich mit Szigeti und weiteren Musikern planmäßig viele Standardwerke der Kammermusik. Das meiste brachte sich der Hochbegabte durch „Learning-by-doing“ bei, auf eine akademische Ausbildung konnte er so verzichten. Zu seinen privaten Kompositionslehrern in den USA zählten der russischstämmige Joseph Achron und der in Wien geborenen Ernst Toch. In die Kunst der

Instrumentation wies ihn der Italiener Mario Castelnovo-Tedesco ein. 1962 war ein entscheidendes Jahr für Previn: Er debütierte am Pult des St. Louis Symphony Orchestra. Kurz zuvor hatte er als Pianist erste Klassikaufnahmen eingespielt, darunter bei Columbia eine LP mit George Gershwins „Rhapsody in Blue“ und dessen Klavierkonzert mit dem Orchester André Kostelanetz. Der Eintritt in die Klassikwelt war vollzogen.

Previn blieb zeitlebens einzigartig. Es gab keinen zweiten Musiker, der einen so genialen Spagat zwischen Jazz und Klassik hinbekam. Als Pianist und Dirigent bediente Previn ganz unterschiedliche Welten. Er tauchte an einem Abend in den Jazzclub ab, um am nächsten Tag am Pult eines Spitzenorchesters zu stehen. Die „Traumfabrik“ Hollywood bereicherte er mit zahlreichen Soundtracks. Viermal erhielt er dafür einen „Oscar“ – den ersten für Billy Wilders raffinierte Filmadaption des Musicals „Irma la Douce“ (1963). Nach der Musik für die Filmbranche entstanden erste Kompositionen für den Konzertsaal. Später komponierte Previn auch noch die Musicals „Coco“ (1969) und „The Good Companions“ (1974) sowie die Opern „A Streetcar Named Desire“ (1998) und „Brief Encounter“ (2009).

In seiner Offenheit in so viele Richtungen übertraf Previn selbst seinen Kollegen Leonard Bernstein. Mit akribischem Gespür erkundete er unbekanntes Repertoire und legte etwa

eine bahnbrechende Gesamteinspielung der Sinfonien und Konzerte des britischen Spätromantikers Ralph Vaughan Williams vor. Er gilt als der erste Dirigent, der Sergej Rachmaninows zweite Sinfonie 1973 ohne die bis dahin üblichen Kürzungen aufführte. Beides geschah während seiner künstlerisch ertragreichen Zeit als Chef des London Symphony Orchestra von 1969 bis 1979. Zahlreiche Tourneen, Schallplatten und eine beachtliche Medienpräsenz kennzeichnen diese Dekade. In den USA leitete er unter anderem das Pittsburgh Symphony Orchestra und das Los Angeles Philharmonic Orchestra. In den 80ern kehrte er als Chef des Royal Philharmonic Orchestra nach London zurück. Als Dank für Previns Verdienste um die britische Musik erhob ihn die Queen 1996 in den Adelstand.

Im selben Jahr komponiert er zum ersten Mal für Anne-Sophie Mutter: „Tango Song and Dance“, drei virtuose, rund fünfminütige Stücke für Violine und Klavier. Den Gipfel ihrer Zusammenarbeit markiert das heute aufgeführte Violinkonzert. Viele Erinnerungen hat Previn darin verpackt. Auch an seine Kindheit in Deutschland: Im Finale variiert er das Kinderlied „Wenn ich ein Vöglein wär“, mal wehmütig, mal mit Witz und amerikanischem Schwung. Die Idee dazu geht auf ein Telefongespräch mit seinem Manager während einer Bahnreise in Deutschland zurück, was den ungewöhnlichen Untertitel erklärt: „from a train in Germany“. In die Partitur setzte André



Pianist in einem Film, für den er selbst die Musik geschrieben hatte:
 André Previn in „The Subterraneans“ von Ranald MacDougall aus dem Jahr 1960.

Previn Verse des Dichters Thomas Stearns Eliot: We shall not cease from exploration / And the end of all our exploring / Will be to arrive where we started / And know the place for the first time. Übersetzt in etwa: Wir werden nicht aufhören zu suchen / und das Ende unserer langen Suche wird erreicht sein, / wenn wir dort ankommen, wo wir begannen / und den Ort zum ersten Mal wirklich kennen.

Previns Violinkonzert hat viele Facetten, als Hommage an die Geigerin Anne-Sophie Mutter und Reise in die eigene Vergangenheit. Aus dem ersten Satz hören wir die Verbundenheit mit der deutsch-österreichischen Spätromantik zwischen Richard Strauss und Gustav Mahler heraus. An anderen Stellen erkennen wir den Stil eines echten Weltbürgers, der sich musikalisch vielseitig inspirieren ließ – auch von den großen Violinkonzerten des 20. Jahrhunderts, von Jean Sibelius etwa oder Dmitri Schostakowitsch. Besonders tief und nachdenklich wirkt der von einer Violin-Solokadenz eröffnete Mittelsatz.

Nach dem Tod des Komponisten am 28. Februar 2019 erklärte Anne-Sophie Mutter: „André Previn hatte seit über 70 Jahren diese oft dunkle Welt mit seinen außergewöhnlichen Gaben, seiner hervorragenden Intelligenz und seinem Witz erleuchtet. Wir waren vier Jahrzehnte lang Musikgefährten und engste und liebste Seelenverwandte die letzten 19 Jahre. Diese Jahre haben mir eine Fülle von tief

bewegenden und herausfordernden Geigenwerken gebracht. Eines der ersten, das Violinkonzert, war ein Verlobungsgeschenk. Ich bin immer dankbar für all seine musikalischen Schätze. André wird in den Herzen der Millionen Musikliebhaber leben, die sein Leben und seine Musik berührt haben.“

Matthias Corvin

Anne-Sophie Mutter

Violine

Anne-Sophie Mutter prägt die Klassikszene als Solistin, Mentorin und Visionärin. Die viermalige Grammy-Gewinnerin hat 30 Werke uraufgeführt, sie engagiert sich für gemeinnützige Organisationen und Benefizprojekte. 1997 gründete sie den Freundeskreis Anne-Sophie Mutter Stiftung e. V., 2008 die Anne-Sophie Mutter Stiftung. Im Rahmen dieser beiden gemeinnützigen Institutionen fördert sie herausragende junge Musikerinnen und Musiker. Regelmäßig teilt sie das Rampenlicht mit ihrem Stipendiaten-Ensemble „Mutter’s Virtuosi“, mit dem sie mehrmals im Festspielhaus Baden-Baden zu Gast war. Angesichts des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine spielte Anne-Sophie Mutter vier Benefizkonzerte für die Opfer – weitere werden folgen. Ihr aktueller Konzertkalender spiegelt erneut ihre musikalische Vielseitigkeit wider: Beim Lucerne Festival spielt sie die Uraufführung der „Air for violin and orchestra“ von Thomas Adès. Das Violinkonzert „Anne-Sophie“ von André Previn führt sie in mehreren Städten Deutschlands auf. Mit der Tschechischen Philharmonie und mit London Philharmonic spielt sie das Brahms-Doppelkonzert, ihr Partner als Solist ist der Cellist Pablo Ferrández. Beethovens Violinkonzert steht unter anderem mit Chicago Symphony und Riccardo Muti auf ihrem Terminplan. In Wien und den USA spielte sie das ihr gewidmete Violinkonzert Nr. 2 von John Williams, in einem Programm, das der Komponist dirigierte. Kammermusikalisch ist sie mit ihrem langjährigen Klavier-Partner

Lambert Orkis zu hören, mit den Cellisten Maximilian Hornung und Lionel Martin sowie mit aktiven und ehemaligen Stipendiaten ihrer Stiftung.

Anne-Sophie Mutter trägt die Ehrendoktorwürde der Krzysztof-Penderecki-Musikakademie Krakau und der Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität Trondheim, sie ist Honorary Fellow des Keble College in Oxford und Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Sciences sowie der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. Sie trägt die polnische Gloria-Artis-Medaille in Gold und den Orden der Lutosławski-Gesellschaft Warschau. In Frankreich wurde sie zum Kommandeur des Ordens der Künste und der Literatur ernannt, in Rumänien zum Großoffizier des Kulturverdienstordens. Das spanische Kulturministerium verlieh ihr die Goldmedaille für Verdienste um die Schönen Künste. Zu ihren vielen renommierten Auszeichnungen zählen der Praemium Imperiale, der Polar-Musikpreis, der Brahms-Preis, der Ernst von Siemens Musikpreis, der Leipziger Mendelssohn-Preis, der Europäische St. Ulrichs Preis sowie der Cristóbal Gabarrón Award. Das Atlantic Council verlieh ihr den Distinguished Artistic Leadership Award. Für ihr soziales Engagement erhielt sie den Erich-Fromm-Preis und den Gustav-Adolf-Preis. Sie trägt das Große Bundesverdienstkreuz, den Orden der französischen Ehrenlegion, den Bayerischen Verdienstorden und das Große Österreichische Ehrenzeichen.



Vasily Petrenko

Dirigent

Seit der Saison 2021/22 ist Vasily Petrenko Musikdirektor des Royal Philharmonic Orchestra. Nach 15 Jahren Amtszeit gab er im vergangenen Jahr seine Position als Chefdirigent des Royal Liverpool Philharmonic Orchestra auf, das Orchester ernannte ihn daraufhin zum Ehrendirigenten. Seit 2015 ist er Chefdirigent des European Union Youth Orchestra. Er war Chefdirigent des Oslo Philharmonic Orchestra und des National Youth Orchestra of Great Britain. Seine Karriere begann er als Resident Conductor und dann als Erster Gastdirigent am Michailowski-Theater in St. Petersburg. Zuvor hatte er am Konservatorium in St. Petersburg studiert, wo er Kurse bei Ilya Musin, Mariss Jansons und Yuri Temirkanov absolvierte.

Vasily Petrenko arbeitet mit den Berliner Philharmonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhausorchester Leipzig, mit London Symphony, London Philharmonic, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom, dem Orchestre National de France, der Tschechischen Philharmonie, mit NHK Symphony, Sidney Symphony und weiteren Orchestern von Weltruf zusammen. In Nordamerika hat er das Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, das Cleveland Orchestra und die Symphonieorchester von San Francisco, Boston, Chicago und Montréal dirigiert. Er ist beim Edinburgh Festival, beim Grafenegg Festival und den BBC Proms aufgetreten. An der Opéra de Paris, am Opernhaus Zürich, an der

Bayerischen Staatsoper, der Metropolitan Opera in New York und beim Glyndebourne Festival hat er Opernaufführungen geleitet. Auch für seine Aufnahmen genießt er international einen hervorragenden Ruf. Mit dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra hat er Werke von Elgar und Sinfoniezyklen von Schostakowitsch und Rachmaninow eingespielt, mit Oslo Philharmonic hat er jüngst Zyklen der Sinfonien Skrjabin und der Tondichtungen von Richard Strauss veröffentlicht. Die britische Fachzeitschrift „Gramophone“ kürte Vasily Petrenko zum „Künstler des Jahres 2017“, 2010 war er „Künstler des Jahres“ bei den Classical BRIT Awards. Er ist Ehrendoktor der University of Liverpool und der Liverpool Hope University, die Liverpool John Moores University ernannte ihn zum Honorary Fellow.



Das Royal Philharmonic Orchestra (RPO) feiert in dieser Saison seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Mit dem Anspruch, Konzerterlebnisse zu ermöglichen, die künstlerisch kompromisslos, aber offen für ein möglichst breites Spektrum an Zuhörerinnen und Zuhörern sind, hat es sich an die Spitze der Musikszene Großbritanniens gespielt. Sein Repertoire ist überaus vielfältig und erreicht deshalb, in rund 200 Konzerten pro Jahr, ein äußerst diverses Publikum von jährlich rund einer halben Million Menschen. An erste Stelle steht die künstlerische Integrität. Das hindert das Orchester aber nicht daran, seine Grenzen über das große sinfonische Repertoire hinaus

zu erweitern, auf die Zusammenarbeit mit Popstars oder das Einspielen von Musik für Videospiele, Fernsehserien und Kinofilme. Vasily Petrenko, der 2021 die Position des Chefdirigenten einnahm, fügt sich in eine Reihe von Dirigenten ein, zu denen Pinchas Zukerman als Erster Gastdirigent, Alexander Shelley als Erster Assoziierter Dirigent und Grzegorz Nowak als Ständiger Assoziierter Dirigent zählen. Sir Thomas Beecham gründete das Orchester 1946. Seitdem gehörten Rudolf Kempe, Antal Doráti, Walter Weller, André Previn, Vladimir Ashkenazy, Yuri Temirkanov, Daniele Gatti und Charles Dutoit zu den prägenden Dirigenten des Orchesters.



BIOGRAPHIE

An das Debüt Vasily Petrenkos mit einer energiegeladenen Interpretation der „Auferstehungssinfonie“ von Gustav Mahler im Jahr 2016 knüpft eine Konzertreihe mit Mahlers Chorsinfonien in der Royal Albert Hall an. In der Royal Festival Hall kommen unter Leitung des Chefdirigenten herausragende Werke britischer Komponisten zur Aufführung. Neben den jährlichen Konzertreihen in der Royal Albert Hall, in der Royal Festival Hall und an ihrem Stammsitz, der Cadogan Hall in London, absolviert das Royal Philharmonic Orchestra internationale Tourneen.

Das 1993 ins Leben gerufene Bildungsprogramm des Orchesters, RPO Resound, genießt national und international einen exzellenten Ruf. 1986 gründete das Royal Philharmonic als erstesritisches Orchester ein eigenes Plattenlabel. Seitdem hat sich das Orchester dem digitalen Fortschritt und der Innovation verschrieben, es ist zunehmend online (www.rpo.co.uk) und in sozialen Netzwerken (@rpoonline) aktiv und bietet dem Publikum auch Einblicke hinter die Kulissen.



FOTO: RPO@BEN WRIGHT

SIE ERMÖG LICHEN IDEEN

Das Geheimnis des Festspielhauses Baden-Baden? Verlässlichkeit, Gemeinschaftssinn und Treue. Vielerorts zu Floskeln abgesunken, bilden diese Eigenschaften die Säulen des Hauses, deren Wert sich ganz konkret beziffern lässt: Ein Drittel unserer Budgets – so viel tragen die Stifter, Förderer, Freundeskreis-Mitglieder und Sponsoren jährlich zum Betrieb des Festspielhauses bei. Es ist dieser Pakt, zwischen einem Opernhaus und seinem Publikum geschlossen, der das Phänomen „Festspielhaus“ erklärt: Ein jeder gibt, was er erübrigen möchte. Selbst der kleinste Beitrag zählt und fließt vollständig in die Entwicklung unserer Programme ein – sowie in unsere Kinder- und Jugendarbeit.

FÖRDERER

STIFTER

Zuwendungen ab 1 Million Euro

Frieder und Elke Burda
Ladislaus und Annemarie von Ehr
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Wolfgang und Anneliese Grenke
Henriette und Paul Heinze Stiftung
Klaus-Georg Hengstberger
Klaus und Hella Janson
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Albrecht und Christiane Knauf
Karlheinz und Dagmar Kögel
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum
Christine und Klaus-Michael Kühne
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Klaus und Kirsten Mangold
Hugo und Rose Mann
Reinhard und Karin Müller
Wolfgang und Françoise Müller-Claessen
Dr. August Oetker KG
Hans R. Schmid und Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard und Annette Wagener
Horst und Marlis Weitzmann
Beatrice und Götz W. Werner
sowie fünf ungenannte Stifter

In memoriam

Theo und Gabi Kummer
Margarete Stienen
Walter Veyhle
Alberto Vilar

DIAMANT

Jahresspenden ab 250.000 Euro

Fontana Stiftung
Wolfgang und Anneliese Grenke
Sigmund und Walburga Maria Kiener
Horst Kleiner und Isolde Laukien-Kleiner
Ernst H. und Helga Kohlhage
Richard und Bettina Kriegbaum
Horst und Marlis Weitzmann
T. von Zastrow Foundation

Jahresspenden ab 100.000 Euro

Frieder und Elke Burda
+felicitas und werner egerland stiftung+
Ute Keppler-Gouras und Peter Gouras
Männi und Didi Herrmann
Karlheinz und Dagmar Kögel
Klaus und Kirsten Mangold
Christoph und Elke Mann
Rudolf-August Oetker-Stiftung
Hanns A. Pielenz Stiftung
Wilfried und Sabine Porth
Hans R. Schmid und Mary Victoria Gerardi-Schmid
Franz Bernhard und Annette Wagener

FÖRDERER

TANSANIT

Jahresspenden ab 75.000 Euro

Péter Horváth
Klaus und Hella Janson

In memoriam

Alice und Hans Joachim Thormählen

SMARAGD

Jahresspenden ab 50.000 Euro

Ladislau und Annemarie von Ehr
Thorsten und Brigitte Klapproth
Albrecht und Christiane Knauf
Günter Pilarsky
Jürgen H. Winter

RUBIN

Jahresspenden ab 25.000 Euro

Heike und John Feldmann
Helga und Erivan Haub
Axel Hommrich
Inge und Werner Lehmann
Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
Ingo Mack
Helmut und Ingeborg Maute
Klaus Nussbaum und Gabriela Schätzle
Jörg Sander
Günther und Annette Tetzner
Vasily Vysokov und Tatiana Vysokova
Heidi und Hartmut Wächter
Ulrich und Silke Weber
Sowie fünf ungenannte Förderer

SAPHIR

Jahresspenden ab 15.000 Euro

Robert F. Dondelinger und Daniel Fisch
Wolfgang und Doris Groz
Hans-Jörg und Ulrike Haferkamp
Martin Herrenknecht
Béatrice und Heinrich Kipp
Theodor Mailänder und Elisabeth Roth
Eva Mayr-Stihl Stiftung
Hannelore Pütz-Sparberg und Lothar Sparberg
Achim Schuhen und Heiner Holtkötter
Karin Siegel
Brita Wegener und Rainer Weiske
sowie ein ungenannter Förderer

PLATIN

Jahresspenden ab 10.000 Euro

Katrin und Rick van Aerssen
Vasiliki Basia und Jörg Rockenhäuser
Clemens und Gerhild Börsig
Lilyana Dimitrova und Dirk Weiske
Manfred und Lilo Fuchs
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Inge Harm
Frauke und Michael Janßen
Antje-Katrin Kühnemann und Jörg Gühring
Lieselotte Maier
Lothar und Elisabeth Melchert
Erwin und Anita Müller
Maya und Horst Müller
David und Innes Ovsepyan
Brigitte und Arno Petzoldt
Karin Rudolph
Horst Sandner
Gabriele und Michael Schlüter
Günter und Gudrun Schneider
Konstantin Winterstein
Hans B. Wyss und Brigitte Wyss-Sponagel
sowie sieben ungenannte Förderer

GOLD

Jahresspenden ab 5.000 Euro

Paul und Erica Becker
Herbert Brodowski und
Hannelore Erichs-Brodowski
Angelika Deter
Peter und Ute Fietzek
Hans-H. und Ann Firnges
Gabi und Wolfgang Furler
Günter und Elvira Gerich
Eberhard und Barbara Graf
Thomas und Birgit Herdegen
Karin und Ilka Hessler
Maren und Michael Huber
Klaus und Helga Kaiser
Ralf Kathmann
Henning und Sabine Kreschel
Nikolaus und Regina Krings
Ulrich Meiser
Janez Mercun
Richard Orders
Kurt und Waltraud Rohner
Hartmut und Hannelore Schaaf
Yvonne und Andreas Schill
Marianne Schippmann
Hans-Joachim und Sabine Selzer
Reinhard und Dorothea Sulies
Sieglinde Vollmer
Helga Wisskirchen
Alexander und Renate Witte
sowie siebzehn ungenannte Förderer

FÖRDERER

SILBER

Jahresspenden ab 2.500 Euro

Charles Alan Alexander und Katarzyna Starega
Gerhard Bareiss und Christiane Pergande-Bareiss
Elisabeth Baumann
Helmut Baumann und Waltraud Führer
Dieter und Elisabeth Boeck Stiftung
Michael Brand
Walter Ditz und Daniela Range-Ditz
Karin und Carl-Heinrich Esser
Bernhard und Marianne Fink
Manfred Fraaß und Ulla van der Velden
Helga Göcke
Peter Karl Eugen und Renate Göhring
Dietmar und Waltraud Greiser
Norbert und Marie-Pierre Gross
Anne-Marie Haist
Regina und Horst Heller
Markus Hoffmann und Ulrike Nostadt
Gertrude Hohmann

Edward und Marianne Jaeger-Booth
Peter W. und Angelika Kalmbach
Rainer und Angelika Kirchdörfer
Andreas und Marietta Korsch
Seta und Eduard Kulenkamp
Gabriele Kuller-Lütke
Marianne und Werner Lulay-Dander
Marina und Sven Noppes
Gérard Philippe
Dorothe und Ulrich Rappen
Gisbert und Brigitte Reel
Manfred und Rosemarie Rhodius
Meinolf und Christiane Schmidt
Dietmar und Heidi Siebels
Berthold Speer und Helena Gesänger
Helga Priestersbach
Udo Stark und Christa-Maria Weisweiler
Maria und Peter Theile
Inge Vendryes
Olivia und Martin Volkmann
Ulrich Wendt und Brigitte Wendt-Klausner
Werner K. und Eleonore Wolf
Viktor und Karin von Zglinitzki
Gabriele und Günter Zorn
sowie sechzehn ungenannte Förderer

In memoriam

Wolfgang Müller-Claessen



PARTNER

OFFIZIELLE PARTNER



BILDUNGSPARTNER



STIFTUNGEN



T. VON ZASTROW FOUNDATION

MEDIENPARTNER



DESIGNPARTNER



BEAUTYPARTNER



GOURMETPARTNER



UNTERNEHMERKREIS

Accon Krankentransport GmbH, Köln
Allgeier Wohnbau GmbH & Co. KG, Gundelfingen
Alphartis SE, Horb
Ambulantes Zentrum für Rehabilitation, Karlsruhe
Assekuranz Herrmann Industriemakler, Ettlingen
azemos vermögensmanagement gmbh, Offenburg
big. bechtold-gruppe, Karlsruhe
Bada AG, Bühl
Bechtle GmbH & Co. KG, Karlsruhe
BGV-Versicherung AG, Karlsruhe
Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden
Bischoff + Scheck AG, Rheinmünster
Board Consultants International, Stuttgart
Brunner GmbH, Rheinau-Freistett
Caemmerer Lenz Rechtsanwälte, Karlsruhe
Chenu Immobilien GmbH, Karlsruhe
dm-drogerie markt, Karlsruhe
Dr. Katharina Ludwig, Karlsruhe
Druckerei Dr. Willy Schmidt, Baden-Baden
EBNER STOLZ, Karlsruhe
ECG Energie Consulting GmbH, Kehl
ERHARDT Moderne Bürowelt, Karlsruhe
Epple Projekt GmbH, Heidelberg
Erdrich Umformtechnik, Renchen-Ulm
Ernst Wohlfeil GmbH, Rheinstetten
ETTLIN Aktiengesellschaft, Ettlingen
Falk GmbH & Co. KG, Heidelberg
FORESTADENT Bernhard Förster, Pforzheim
FORMI Hallen GmbH, Baden-Baden
Friedrich Ganz GmbH, Baden-Baden
Gerhard Geggus GmbH & Co. KG, Weingarten
Graf Hardenberg-Gruppe, Karlsruhe
GRENKE AG, Baden-Baden
Grötz Bauunternehmung, Gaggenau
Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz, Stuttgart
HERLAN Wohnbau GmbH, Karlsruhe
Horst Weitzmann Badische Stahlgruppe, Kehl
Indubau GmbH & Co. KG, Karlsruhe
johnen druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues
LA BIOTHETIQUE, Pforzheim
Peter Leibinger, Schwieberdingen
Leicht Juweliere, Pforzheim
Leitwerk AG, Appenweier
Maisch Familien Holding, Gaggenau
Lothar Melchert Unternehmens-
beratung, Baden-Baden
MODE WAGENER, Baden-Baden
Nowak GmbH, Karlsruhe
ODDO BHF AG, Baden-Baden
Otten-Tscheulin GmbH & Co. KG, Malsch
peterbeton Rudolf Peter, Baden-Baden
Primus Inter Pares Personalberatung, Ettlingen
PROTEKTORWERK Florenz Maisch, Gaggenau
PSD Bank Karlsruhe-Neustadt eG, Karlsruhe
Rechtsanwaltskanzlei Dr. Schäfers, Baden-Baden
R.K. Beteiligungs GmbH, Baden-Baden
Robert Bosch GmbH, Bühl
RUTRONIK GmbH, Ispringen
SANA Gesundheit GmbH, Karlsruhe
SATOR EVENTS GmbH, Bühl
Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
Schultze & Braun GmbH, Achern
Schwarzwald Eisenhandel GmbH & Co. KG, Lahr
Sikom Software GmbH, Heidelberg
SK Vermögensverwaltung GmbH, Karlsruhe
Societät SJD, Oberkirch
Tensid-Chemie GmbH, Muggensturm
UBS Europe SE, Frankfurt
Vollack Gruppe GmbH & Co. KG, Karlsruhe
Weber Haus GmbH & Co. KG, Rheinau-Linx
Weisenburger Bau GmbH, Rastatt
WLH Projektentwicklung GmbH, Ettlingen
Württembergische AG, Stuttgart

Mitgliedschaft ab 5.950 Euro
Bernd Bechtold (Präsident)
Wolfgang Grenke (Vizepräsident)

Wir stärken Heimat.

Unsere Mission

»Nussbaum Medien vernetzt Menschen und Institutionen im Lokalen, um Transaktionen anzustoßen oder anders den Austausch zu fördern. Dafür setzen wir unsere starke Print-Reichweite ein und ergänzen sie aber systematisch um digitale Angebote jeglicher Art. Unser Ziel ist die regelmäßige Nutzung der Nussbaum Welt durch 100% der Menschen im Verbreitungsgebiet, egal ob Print oder Digital.«



Nussbaum Club mit Club-Magazin & Club-App mit über 5.000 „2-zu-1-Vorteilen“

Job-/Azubi-Portale, Ausbildungsscout & Digitale Job-Messen

Regional-Portal Lokalmatador.de & Regionale-Magazin „Heimat entdecken“

Amtsblätter/Lokalzeitungen mit wöchentlich verbreiteter Auflage von über 1,1 Mio. Exemplaren & Nussbaum App (Bürger App)

Spendenportal gemeinsammelfen.de

Online-Marktplatz kaufinBW.de

FREUNDESKREIS MITGLIEDER

A

Uta und Michael Abraham
Helmut und Liselotte von Achten
Bernd Agel
Eva Alber
Charles Alan Alexander und
Katarzyna Starega
Gisela Amberger
Boy-Jürgen und Charlotte Andresen
Maria Anglhuber
Guglielmo Ardizzone und
Claudia Puschmann-Ardizzone
Alain und Brigitta Assaf
Rudolf und Marie-Luise Auerbach-Fröhling
Hans-Jörg und Maria Augustin
Bernd und Birgitt Axthelm

B

Ernst Bachmann und Sibylla Rüesegger
Hannelore und Helmut Bähr
Brigitte Bäurle
Jürgen Balbach und Barbara Schmidt
Patrick Bamps
Roland Bardy
Gerhard Bareiss und
Christiane Pergande-Bareiss
Hermann Bareiss
Wolfgang und Sieglinde Baron
Dominique Barthe
Jürgen und Barbara Bartzsch
Peter und Gudrun Battenfeld
Roswitha Bauer
Peter und Marcia Baukelmann
Günter und Ann-Katrin Bauknecht
Erika Baunach
Renate Baur
Brigitta Bechtel
Barbara Beck
Beate Beck-Deharde
Paul und Erica Becker
Yvonne und Frank Becker
Thomas Beducker
André und So-Young Sophie Beier
Gundela und Helmut Beier

Annette-Elisabeth Bellenberg
Markus Belm
Bodo Bendschneider
Inge-Bianka von Berg
Margret und Bernd Bergner
Richard und Ruth Berndl
Ursel Berneburg
Sophie Bernhard
Jürgen Bertsch
Cornelia und Roland Bertsch
Friedrich und Doris Beuschlein
Peter Beyer
Peter und Ulla Billmann
Ursel Bindewald
Thomas Bittel und Manuela Gallus
Karlheinz Bitzer
Erika Bläsi
Armin und Sabine Blattner
Irene von Blanquet
Rainer von Blittersdorff
Reiner Blobel und Sibylle Esser-Blobel
Klaus Bloedt-Werner
Heidegün Blümle
Manfred und Anneliese Blum
Werner und Claudia Bodmer
Angela Böhl-Schätzle
Angelika Böhm
Wolfgang Böhme und
Martha Christoph-Böhme
Rudolf Böhmeler
Christine Boehner
Ottokar und Barbara Böhnisch
Otto und Edith Boehringer
Clemens und Gerhild Börsig
Marie-Luise Börtlein
Waltraut Bohland

Eckbert von Bohlen und Halbach
Ursula Bohrmann
Horst Bohse
Ralph Born und Andreas Pfeiffer
Reimund und Alexandra Bossong
Jacques Bouffier und Terry Avery
Elke und André Bour
Eric E. Bowles und Kuri Torigoe
Bianka und Anthony Bramall
Werner Braun
Ingrid Braun-Krupicka
Petra und Claus Brechter
Angelika Brenner
Ilse Brenske
Klaus und Sigrid Bresser
Marie-Luise Breuer
Wolfgang und Marianne Bruder
Karlfried und Karin Brust
Siegfried und Gisela Buck
Bettina und Michael Büchler
Ida und Michael Bücker
Knut und Cornelia Bührmann
Hermann Büttner und Edith Adler-Büttner
Manfred Bugglin
Barbara und Heino Bullwinkel
Denis und Estelle Burckel
Désirée Burg
Willi Burk und Rosemarie Girrbach-Burk
Hubert Burster
Claus und Erika Buschmann
Rainer Busse und Dagmar Lau-Busse
Beate und Ignacio Bustamante
Rolf Buttikus und Eva Hohense

C

Sabine und Ronald Capone
Ilse de Castillejo-Jannsen
Alexander Cegla und Alexandra Fricke
Karl und Eleonore Cepera
Nancy und Tim Chan
Jochen Conradi und
Paula K. Johnson-Conradi
Martine Conte
Jobst von Cornberg
Dieter und Vesna Cwielong

FREUNDESKREIS MITGLIEDER

D

Anita Damm
 Reinhard Dantes
 Martina und Michael Dassel
 Traudel und Wilfried Daudt
 Helmut und Heidemarie Degler
 Monika Demers-Hoefele
 Elizabeth Dencker
 Karl und Iris Deppen
 Stephan Derow
 Jacques Dessouroux und Gattin
 Angelika Deter
 Eckart Diedrichs und Petra Diedrichs-Gern
 Günter Diefenbacher und
 Beatrix Pradella-Diefenbacher
 Annette Dier
 Uta und Rainer Diergardt
 Helga Dietrich
 Martin und Simone Dietrich
 Michael Dietrich
 Günther Dietze
 Ralf und Nicola Dikow
 Jan Uwe Disselbeck und Rita Bongartz
 Christiane Dithmar und Wolfgang Elkart
 Renate Dittgen
 Walter Ditz und Daniela Range-Ditz
 Ellen Dörfner
 Herbert und Silvia Dörr
 Ursula Doll
 Robert F. Dondelinger und Daniel Fisch
 Elsbeth und Jürgen Dormann
 Michael Drautz und Kim Feldhaus-Drautz
 Rosemarie Dresbach und Karl Klaus
 Gerhart Drews
 Robert und Sybille Drosten
 Egon Druschke
 Eva Dugge
 Alevtina Durmashkina und Martin Engstler
 Iris Dworschak
 Axel und Britta Dycke
 Götz Dyckerhoff und Monika Menzel

E

Wolfgang Eberts
 Albrecht und Renate Eckell
 Marguerite-Sofie Eckert
 Brigitte Eder
 Maria-Elisabeth Egbers
 Rolf und Doris Eggert
 Annemarie von Ehr
 Heike Ehreiser
 Erich und Silvia Ehrlinger
 Barbara und Uwe Eichhoff
 Gerhard Eichmann
 Gerhard Eilers und Gabriele Knoche-Eilers
 Peter Eisenlohr
 Edith und Abdelkader El Zein
 Bärbel und Helmut Elbert
 Jaqueline Elder
 Monika Ellwanger
 Hubertus Engelhardt
 Werner Engelhardt
 Anita Engelmeier
 Marc Ephraim
 Heidi Eppensteiner
 Ilona Erbacher-Gervé
 Wolf Erbe
 Stefan und Kerstin Erbe
 Birgit Erbe-Ahrens
 Karl und Ulrike Ertl
 Carl-Heinrich Esser

F

Hans Michael Fahlke
 Christoph Falk-Gierlinger und Ruth Piacenza
 Gaby und Franz Fehrenbach
 Bernhard Fehrentz und Anna Héral
 Marianne Feja
 Agnes Feldhaus
 Brigitte und Olaf Feldmann
 Heike und John Feldmann
 Ingrid Felgenträger-Molitor
 Peter Femfert und Stefania Canali-Femfert
 Hans Feyock
 Peter und Ute Fietzek
 Bernhard und Marianne Fink
 Hans-H. und Ann Firnges
 Gerlinde Fischer
 Inge Fischer
 Klaus Peter und Vera Fischer
 Peter Karl und Christa Meta Fischer

Günther und Christine Fleig
 Eberhard Fleischer und
 Monika Seckler-Fleischer
 Gertrude und Lothar Fleischhauer
 Claus Flemming
 Etta Flick
 Lucia Förderer
 Marie-Christine Förster
 Wolfgang und Sylvia Förster
 Brigitte Förster-Beck
 Karin von Forstner
 Klaus und Cornelia Frei
 Hans und Heike Freiländer
 Karin Freund
 Peter Freund
 Roland Friedrich
 Christian und Beate Friedrich
 Iran und Dieter Fröhling
 Georg und Gudrun Fröhner
 Annemarie und Werner Fuchs
 Heinz und Sieglinde Fuchs
 Manfred Fuchs
 Susanne Fuchs-Seliger
 Andreas Fuhrmann
 Günter W. und Lioba Funk
 Klaus Furler

G

Dirk und Anette Gantzkow
 Ingrid A. Gantzkow
 Elina Garanča
 Ute und Michael von Garczynski
 Irma Gebhard
 Sven Gehrke
 Heike Geiger
 Ute und Jochen Geisendorf
 Gabriela Georgius und Ulrich Kohlmetz
 Jürgen und Manuela Gerau
 Friedrich-Wilhelm und Nieves Gerberding
 Horst-Otto und Kirsten Gerberding
 Ingrid Gerberding
 Petra Gerstner-Schröder
 Dorothea Geschwill
 Isabella Glaser
 Roman Glaser

Ingrid Glocker
Michaela Glöckler
Martina Godart
Dagmar und Hans Jürgen Göbert
Helga Göcke
Peter Karl Eugen und Renate Göhring
Dieter und Gertrud Götz
Rudolf und Annegret Götz
Wolfgang Götzmann und
Regina Kaiser-Götzmann
Veronika Goll
Rüdiger und Maia Gollücke
Bernd-Dieter und Ingeborg Gonska
Bettina und Klaus-Michael Gottheil
Peter und Ursula Gottschling
Laurence und Bernard Grandjean
Emmanuelle Grante
Elfriede und Klaus Gras
Karin Graser
Joachim Grebert
Martin und Nelly Greif
Christian Greiner
Dietmar und Waltraud Greiser
Anneliese Grenke
Oliver Grenke
Roland Grenke
Wolfgang Grenke
Edmond Gresser
Hanspeter Grether
Regina Grieder-Winzler
Norbert und Marie-Pierre Gross
Doris und Wolfgang Groz
Bernd Gussmann
Renate Gustorf-Aeckerle

H

Edda Hägele
Martin und Elke Hägele
Rita Härle
Waltraud Hässler
Rainer Hafer und Brigitte Sommer-Hafer
Hans-Jörg und Ulrike Haferkamp
Ursula Hagemeier
Ursel Hageney
Antje Hahn
Hilary Hahn

Winfried Haible und Elke Haible-Pankow
Anne-Marie Haist
Theodora Hantos
Norbert Happel
Inge Harm
Sabine und Mark Hartje
Sylvia und Hermann Hartmann
Renate Hartner
Evelyn Hartung
Helga Haub
Bernd Haueisen
Johannes Haupt
Stefan H. von Hausen
Erika Hauser
Naoyuki Hayashi
Petra und Stephan Heck
Hans J. Heer und Monika Heer-Kiessling
Rolf und Franziska Heid
Annette Heidemann-Meister und
Michael Meister
Ralf Heidenreich und
Boris Rothmann-Heidenreich
Dagmar Corinna Heidmann
Claus Heidner und Heidrun Menning-Heidner
Jasmin Heier und Stefan Müller
Joachim Heiermann
Ursula Heim
Maike Heitmänn
Rolf Heitmüller und Isolde Heitmüller-Haupt
Irmgard Heller
Regina und Horst Heller
Hans-Jürgen und Brigitte Hellwig
Eva Hemberger
Klaus-Georg Hengstberger
Marcus Hengersdorf und
Claudia Gottlieb-Hengersdorf
Klaus und Bergid Hennig
Werner P. und Rosemarie Henschel
Ingeborg Henzler
Gabriele Feller-Heppt und Werner Heppt
Thomas Herdegen
Marina und Hellmuth Herker
Wolfgang und Brigitte Herr
Martin Herrenknecht
Eugène und Françoise Herrmann
Reinhild Herrmann
Ute Herweg
Sabine Hessabi und Wulf Starke
Ilka und Karin Hessler
Werner und Renate Hettel-Schlumberger
Peter Heydecker
Anita und Stefan Hillers
Konrad und Gabriele Hinrichs
Sebastian Hirsch und Daniele Le Fur-Hirsch
Ursula Hirsch

Anke Hlauschka-Bornschein
Heidi und Boris Hölzel
Burkhardt Höper
Friedrich Georg und Cordula Hoepfner
Irène Hoesch
Elfriede von Hofen
Albert und Inge Hoferer
Markus Hoffmann und Ulrike Nostadt
Marianne Hofmann
Elmar Hohmann
Gertrude Hohmann
Regina von Holtum
Christian Holz
Signe Hondl
Waltraud Horn
Hans und Elli Hornung
Péter Horváth
Christine Hosemann
Maren und Michael Huber
Martin C. E. Huber und
Christine V. H. Huber-Ott
Katja Hubrich und Heidrun Schmidt
Beatrix und Dieter Hülten Schmidt
Dieter und Ulrike Huller
Anton Hummel und Claudia Nübel
Manfred und Ruth Hund
Margot Hundertmark
Paul Husser

I

Thomas Ilch und Annette Hoffmann
Serhan und Christina Ili
Ursula Immich

J

Wilhelm Jäckle
Günther Jäger
Elisabeth Jaeger
Waltraud Jäger und Heinrich Steinmüller
Ursula Jahr
Klaus und Hella Janson
Brigitta Janssen-Heller
Gisela Jentzsch
Helga Jeremias-Pflaesterer
Hanno Jerling
Christian und Annette Joos
Margit Elisabeth Joos
Trudel und Günter Jung

FREUNDESKREIS MITGLIEDER

K

Jürgen Kälber
 Doris Kahsler und Gernot Müller
 Claus Jürgen und Antonia Kaiser
 Klaus und Helga Kaiser
 Lutz Kalkofen
 Armin Kapp
 Anna-Maria und Matthias Karl
 Veronika und Heinz Kaspar
 Gundis Kasper
 Joachim Kasper
 Angelika Kaupert
 Jochen Kaupp und Silvia Richter-Kaupp
 Elisabeth Keller
 Jutta und Thomas Keller
 Norman und Brigitte Keller
 Christa und Rainer Kellner
 Horst Kelpin
 Anne Marie Kemm
 Bernhard Kempf und Helga Hirt
 Ekkehard Kempf
 Ulrich und Inge Kempf
 Ute Keppler-Gouras
 Angelika und Johannes Kern
 Rebecca Kerr
 Ernst und Renate Keter
 Maria Kiefer
 Sigmund und Walburga Maria Kiener
 Stefan und Nicole Kiener
 Rainer und Angelika Kirchsörfer
 Frank Kist und Claudia Otter
 Hans-Jörg und Hannelore Kist
 Brigitte und Thorsten Klapproth
 Markus Klein und Julia Erbe-Klein
 Udo Klein
 Uta Klein-Bischoff
 Christoph Kleindienst
 Max Dietrich und Monika-Marlene Kley
 Hans-Dieter Klimm
 Hans Georg Klug und Gabriele Brölz-Klug
 Bernhard Knaisch und Karin Lang-Knaisch
 Albrecht und Christiane Knauf
 Karl und Brigitte Koch
 Walter Köbele und Antje Hoffmann-Köbele
 Karlheinz Kögel
 Jutta und Rolf Köhler
 Angelika Kölle und Tamta Turzeladze
 Harry und Marie Helene König
 Yvonne und Andreas König
 Gerhard Köstlin
 Ralf Kogeler

Ernst H. und Helga Kohlhage
 Klaus Kohm
 Peter Kolberg und Susanne Rünzi
 Claudius und Katrin Korch
 Herta Kortenkamp
 Bibiana Kotrikova und Erhard Kiffner
 Achim und Melanie Krämer
 Elke Krämer
 Michael und Kerstin Krämer
 Werner Krämer und Elisabeth Hennigs
 Volker Kramer
 Dieter und Dagmar Krause
 Sonja Krebs
 Margarete und Hermann Krehl
 Lothar Kremer
 Henning und Sabine Kreschel
 Richard Kriegbaum
 Lothar und Waltraud Krieghoff
 Irmentraut Krienitz
 Alexander Kronimus
 Ursula und Manfred Krunnics
 Ingrid Kubera
 Ruth und Willy Kuch
 Christa Kübler
 Heiner Kübler und Petra Umsonst-Kübler
 Antje-Katrin Kühnemann
 Wolfgang und Renate Kühner
 Christa und Joachim Kühn
 Wolfgang Küpker
 Eckart und Juliane Küssner
 Klaus und Hiltrud Kuffler
 Heidi Kugler-Kearns
 Christoph Kuhn
 Felicitas Kuld
 Eduard und Seta Kulenkamp
 Volker Kulesa
 Gabriele Kuller-Lütke
 Charlotte und Matthias Kummer
 Dieter und Margrit Kummer
 Ursula und Wolfgang Kunze
 Gerhard und Gabriele Kuppler
 Ingrid und Peter Kutschker
 Gisela Kwasy

L

Hansjürgen Laade
 Sandra Labouvie
 Guenter und Victoria Ladny
 Markus und Dominique Lahl
 Claudia und Thomas Lambert
 Barbara Lambert-Langer und Martin Langer
 Cornelia Lang und Franz Kast
 Sigrun und Antoine Lang
 Thomas und Renate Lang
 Karen und Volker Langguth
 Wilhelm und Elfriede Lankreijer
 Manfred und Ursula Laska
 Angelika Lauer
 Rainer Lauerhaß
 Jana und Jörg Laukien
 Isolde Laukien-Kleiner
 Christoph Laxy
 Marianne und Heinz Layer
 Ursula Lazarus
 Susanne Leciejewski
 Joachim Lederle
 Ellen Elisabeth Legeland
 Hans-Joachim und Helga Lehmann
 Nicola Leibinger-Kammüller
 Joachim und Marianne Leitermann
 Carsten und Antje Leminsky
 Michael und Rudi Leonhardt
 Henriette Lerner
 Wolfgang Lieb
 Heinrich und Viola Liesen
 Werner Lindemann und Jutta Kübel
 Marlene Linder
 Ernst-Moritz Lipp und Angelika Lipp-Krüll
 Richard R. Liu
 Lorenz und Ursula Lochner
 Reinhard Löffler und Heike Freiland-Löffler
 Ruth Loose
 Inga Lorenz und Jens von Stamm
 Lilo Lossau
 Peter J. und Waltraud I. Lück
 Reinhilde und Dieter Lückenkemper
 Sabine Luedje
 Carl-Heinrich und Renate-Sofie Lüth
 Gitta Lütze
 Bernhard Lung
 Charlotte Lusch-Dietrich und Bernd Lusch
 Werner Lux und Margarete Lambach-Lux

M

Aquiles Machado
Jürgen und Ingrid Macher
Ingo Mack
Brigitte Mahle
Annerose und Frank Maier
Jutta und Jürgen Maier
Lieselotte Maier
Theodor Mailänder und Elisabeth Roth
Christof und Barbara Maisch
Marianne Maisch
Thomas und Pia Maisch
Sabine Malisius
Klaus Mangold
Rose Mann
Gabriele Martin
Gerhard Martin
Camille Marx
Brigitte und Günter Mayer
Heinz-Günther Mayerlen
Ina-Maria Mayrhofer
Georg und Renate Mehl
Renate Meinecke
Lothar und Elisabeth Melchert
Claudia Melms
Burkhard und Dagmar Mentges
Margret Mergen
Gerhard und Sigrun Merkel
Margarete und Alwin Merkel
Sonja Merkle
Rosemarie und Dieter Merz
Marion und Reinhold Mesch
Herbert und Christa-Maria Messer
Orah Metzger
Rolf und Susanne Metzmaier
Karl Metzner und Martina Weinhold-Metzner
Katharina Metzner
Erich Michel und Margret Kolrep-Michel
Ursula Michel
Gabriele und Klaus Minarsch
Walter Mink und Bärbel Böckle-Mink

Andrey Mitroshkin und Olga Katorina
Friedhelm Möhrle und Brigitte Trinks-Möhrle
Hannelore Möhrle
Herbert und Monika Möhrle
Andreas Mölich-Zebhauser
Margret Möller-Goddard
Matthias und Claudia Mohr
Stephan und Martina Mohren
Heinz Moll und Christine Hemmann-Moll
Annette Momberger
Veronica Moritz
Ferdinand und Gudrun Moser
Wolfgang Moser
Marlene Muck
Brunhilde Muckenfuss
Hans-Werner Mühle
Andre P. H. Müller
Angelika Müller
Barbara und Peter Müller
Felicitas und Kurt Peter Müller
Helga Müller
Ulrike und Peter Müller
Françoise Müller-Claessen
Rieke Müller-Kaldenberg
Monika Müller-Liebermann
Isa Müller-Rodewald
Jutta Müller-Trapet
Wolfgang und Hannelore Mündel
Elisabeth Mugler
Helmut Mutzel

N

Bernhild Naendrup
Kent Nagano
Götz Nagel
Gunter und Sonja Narr
Gunnar Neidhardt und Michael Müller
Erika Nesselrath-Sistu
Claudia Neuhaus
Rose-Marie und Hans-Peter Neumayer
Margret Neunecker
Jochen und Mechthild Neynaber
Manfred J. C. und Ingrid Niemann
Inge Niendorf
Dirk Notheis
Gabriele und Torsten Nowak
Edgar Nufer und Christa Bader

O

Eva Obbarius
Rüdiger R. Obländer
Wolfgang L. und Susanne Obleser
Rose Oehmig
Viktor und Ilse von Oertzen
Peter Oetker
Renate und Dieter Oetker-Kast
Margrit und Wolfgang Ohndorf
Ingrid Oppermann
Ludwig und Heide Orth
Charlotte Ortman
Reinhild Otte
Klaus Otter
Katharina und Gerd Overlack
Jivka Ovtcharova

P

Dietrich und Jutta Paatz
Wim de Paepe
Christoph E. Palmer
Doris Papst
Erich Pauer und Regine Mathias-Pauer
Holger Paul
Hans-Jürgen Pauls
Ulrike Paulus
Helga Peinemann
Wolfgang Peter
Helmut und Ingrid Petri
Arno und Brigitte Petzoldt
Edith und Bernhard Pfaff
Ursel Pfeiffer-Berlin
Christian und Flavia Fonseca Pfirrmann
Myrtha Pfisterer
Otmar und Angelika Philipp
Gerard Philippe
Jens-Uwe Pietrock und Eva Scholl
Harald Plass und Gerda Ehrenberger-Plass
Dietrich und Johanna Plester
Jürgen und Maria Pompe
Ralf Pritsch und Marina Szüts-Pritsch
Natalia Promyslova
Hannelore Pütz-Sparberg

FREUNDESKREIS MITGLIEDER

R

Andreas und Yvonne Rabe
 Sabine und Klaus Rademacher
 Renate Radon
 Renate Rapp
 Dorothe und Ulrich Rappen
 Marianne Raval
 Bob und Karin Reckinger
 Brigitte Reel
 Ingeborg Reichelt
 Iris Reichert und Harald Kuhlei
 Irmgard Reimelt
 Siegfried Reimelt
 Susanne Rein
 Klaus-Albert Reinhard
 Brigitte Reinhardt
 Ulrich Reininghaus und
 Anna Friebe-Reininghaus
 Carmen und Philipp Reisert
 Ruth Reisert-Hafner
 Wolfgang Reising
 Thomas und Hildegard Renner
 Johannes F. und Marika Rentsch
 Roswitha Rentschler
 Fabian und Marianne Reuter
 Karin und Heinrich von Reventlow
 Axel und Adelgunde Richter
 Hans-Werner und Rita Richter
 Joachim und Sabine Richter
 Hartmann und Katharina von Richthofen
 Lothar Rinderspacher
 Hannelore Ritterbach
 Harald und Maria Rockinger
 Ula Rodermund
 Harald und Esther Röckelein
 Elisabeth und Stephan Rölleke
 Joachim und Renate Rösch
 Avril Roessler
 Kim Roether und Beatrice Roether-de Alzaga
 Frank und Helga Rogge
 Kurt und Waltraud Rohner
 Gudrun Rombach
 Ursula und Maja Ronellenfisch
 Renate Roth
 Karin Rudolph
 Jörg Rüggeberg
 Erika Ruf
 Thomas Ruf
 Ingrid Rügge
 Hella Ruhland
 Elke Aenneke Ruhm
 Thomas Rummert
 Hans-Peter Rußwurm und
 Andrea Beck-Rußwurm

S

Irmgard Sallinger
 Saskia von Sanden und
 Dietrich Mack-von Sanden
 Jörg Sander
 Horst Sandner
 Renate und Dieter Sauer
 Hans-Ulrich und Marion Sauerland
 Georg Saxler
 Hartmut Schaaf
 Ilse Schadt
 Gertrud Schäfer
 Wernher-Ralf Schäffer und Carola Dumont
 Wolfgang und Ingeborg Schäuble
 Bernhard und Sieglinde Schareck
 Harald und Gabriele Schauenberg
 Christian Schaumkell und Friederike
 Schaumkell-Lüking
 Gerhard und Traudl Scheck
 Wolf-Henning und Julia Scheider
 Alfred Scheld und Susanne Kerth
 Brigitte Scheller
 Roland und Mechthilde Schenkel
 Reinhold und Sabine Schenkl
 Elmar und Christine Scherzinger
 Peter und Cornelia Scheuermann
 Karl Scheufele
 Stefan Schicke und Maria Pilar Palou Maia
 Jörg Schill und Dimitra Routsis-Schill
 Jan-Achim Schlüter
 Hans R. Schmid und
 Mary Victoria Gerardi-Schmid
 Reiner und Gretel Schmid
 Elisabeth Schmider
 Anita und Hans-Arne Schmidt
 Christine und Peter Schmidt
 Christel Schmidt
 Hans Theodor und Annette Schmidt
 Helmut und Hannelore Schmidt
 Metta-Luise Schmidt
 Ute Schmidt

Claus Schmiederer
 Meinrad Schmiederer
 Karl und Addi Schmucker
 Frank und Sabine Schnatz
 Christoph Schnaudigel und
 Adelheid Breitschwerdt
 Rainer Schneble
 Günter und Gudrun Schneider
 Richard Schneider und
 Sybille Schneider-Schmit
 Timo Schneider
 Anne Schnieder-Schöttler
 Elisabeth Schöberl
 Sabine Schöck
 Walter Schoefer
 Karin Schöne
 Elisabeth Schönwiese
 Ulla von Schorlemer und Klaus Möller
 Ursula Schrag-Schuler
 Edith Schreiber
 Friedhelm Schreiber
 Isabella Schröder
 Klaus und Irene Schröder
 Bernd und Elke Schroer
 Ingrid Schroff
 Ulrich und Andrea M. Schürenkrämer
 Heinz A. und Margrit Schüssler
 Andreas und Kirsi Schüßler
 Enno und Christa Schüttemeyer
 Arnulf und Marianne Schütz
 Achim Schuben und Heiner Holtkötter
 Sigrid Schuler
 Rainer und Ina-Maria Schulte
 Fernande Schulte-Weyrich
 Susanne Schulze
 Wolf-Dietrich Schwabe
 Franziska und Dieter Schwarz
 Reiner Schweizer und Corinna Titz
 Heinz Sebastian
 Hans Ulrich und Renate Seeger
 Sabine und Hans-Joachim Selzer
 Sebastian Sandler
 Ludmila Sergienko
 Michael Settele
 Werner Severin
 Wolfram D. Sexauer
 Dietmar und Heidi Siebels
 Waltraud Siebeneicher
 Ulrich und Ute Sieber
 Gabi Siedle
 Karin Siegel
 Dieter und Karin Siethoff
 Trudel und Rolf Sigloch
 Peter und Gloria Sigmann
 Jörg-V. und Ingeborg Sippel

Brigitte Skalsky und Udo Martin
Marcus Söffgen
Hans Mark Sommer
Lilo Sommer
Natalie und Patrick Sonntag
Jörg und Julia Sost
Andreas Späker
Ulrich Spies
Johanna Spinner
Rudolf Spitzmüller
Jürgen Spranger und Anita Schnetzer-Spranger
Helga Priestersbach
Bernd und Erika Springorum
Monika Stade und Artur Hahn
Elke und Reinhard Stader
Renate Staerk
Regina Starke-Radloff
Torsten und Christine Stau
Rainald und Christa Steck
Jörg und Christiane Steckhan
Günter Steffen und Regina Scheel
Gerd und Annamaria Steierwald
Christof und Gabriele Steimel
Nico und Cornelia Stein
Udo und Gerti Steinkopf
Rolf Stern
Ursula Steyer-Heidenreich
Michael H. Stienen
Bernd Stier
Georg Stierle und Jutta Dambach-Stierle
Doris und Siegfried Stinus
Marianne Stippler
Traugott und Maria Stober
Ulrich Stoll
Marlies und Manfred Stoltz
Martin Storck und Cornelia Deckwerth
Ursula Strandenaes
Slavi und Josef Streber
Gabriele Striebel
Jutta und Karl-Heinz Stroh
Jutta Stübs
Roland und Margret Suckale
Rudolf Syz

T

Gerhard Talmon-Gros und Brigitte Glauner
Peter und Maria Theile
Wolfhart Thiel und Edith Sharma-Thiel
Christian Thielemann
Helga Thomas
Christine und Philipp Thomas
Elisabeth und Peter Thomas
Ulrich Throm
Cornelia und Horst Thunig
Brigitta und Arne Tigler
Jörg und Gertraud Tintelnot
Markus und Anke Tolksdorf
Kai und Martina Trampedach
Jens Tresselt
Gerhard und Erika Tschentscher

U

Annette Uebel
Jutta Ussmann
Ulrike Uster

V

Niels E. Valdal
Ben und Dorothea van der List
Thomas Veit und Evelyn Veit-Wickert
Inge Vendryes
Hans Vennemann
Raphaela Verheggen
Helga Verspohl
Gabriele Vetter
Sabine Vetter
Stefan Viering und Christa Haitz-Viering
Rolando Villazón
Klaus-Dieter und Ilsetraut Vöhringer
Thomas Völker und Magda Klink-Völker
Michael und Christa Vogt
Inge Volkmar-Bilz
Sieglinde Vollmer
Gisela Volz
Hans und Christiane Volz
Arita und Peter Vorhang
Hermann Vortisch
Peter und Margarete Voß
Christoph Vowinckel und
Herbert Meyer-Ellinger

W

Ursula und Dietmar Wachter
Michael Wackenhuth und Gattin
Klaus und Regine Wacker
Hartmut und Heidi Wächter
Franz Bernhard Wagener
Adelheid Wagner
Frank Wagner
Marlene Wagner
Vera und Rainer Wagner
Karin Wagner-Wolf
Günter Wallner
Beate Walz
Rosemarie Walz
Markus Warncke und Natascha Hartleitner
Friedbert Weber
Dietrich und Erika Weber
Giuseppina Weber und Sven Mickel
Klaus Weber
Renate Weber
Silke Weber
Gerd und Dagmar von Wedemeyer
Bella und Sergei Wegner
Winfried Weid
Katharina und Fred Weik
Barbara Johanna Weil
Cornelia Weis
Ingrid Weis
Gunther Karl Weiß und Birgit Fratzke-Weiß
Günter und Daniela Weißmann
Horst und Marlis Weitzmann
Eva und Hanspeter Wellendorff
Anneliese und Jobst Wellensiek
Ulrich Wendt und Brigitte Wendt-Klausner
Ute Wenz
Heinrich und Gabriele Wenzel
Alexandra Wenz-Faas
Rolf J. Wertheimer
Hans Wesle
Peter und Susanne Wessels
Ulrich und Waltraud Wetterauer
Hartmut und Karen Weule
Kai Whittaker
Sabine Widmann
Wolfgang Wiegel
Gisela Wieler
Christian Wiemer und Claudia Rath-Wiemer
Dieter und Stefanie Wienberg
Jutta Wiesel
Dieter und Martina Wild
Susanne und Jürgen Wilde
Stefan und Carmen Wildfang
Reinhard und Annerose Wilhelm
Ute Winkler
Jürgen H. Winter

FREUNDESKREIS MITGLIEDER

Gertraud Witt
Ingrid Witt
Ulrich Wöhrle
Rosemarie Wößner-Schinke
Angelika Gräfin Wolffskeel und
Albrecht Förster
Kurt und Andrea Wontorra
Hermann und Bärbel Würthner
Peter und Monika Wurster

Z

Peter Zender und Elsa Michael
Karin von Zglinitzki
Hildegard Ziemons
Brigitte und Michael Ziesemer
Alexander Zimarín und Larisa Zimarina
Ursula Zimmermann
Walter Zimmermann
Hermann und Eveline Zippold
Wolfgang Zörkler
Ursula Zoller
Marianne Zorn
Amely Zschockelt
Eleonore und Emil Zurmühle

sowie 73 ungenannte Mitglieder des
Freundeskreises

Juniormitglieder

Evita Bader
Manuel Bernardo
Philipp Fengler
Jonathan und Sonja Hahn
Lucas und Tobias Metzner
Emily Möhrle
Alexandra Molitor
Andreas und Janina Schmitt
Bennett Stau
Eike Stau
Nadja Wegner

Firmenmitglieder

Ackermann & Stichling
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Albert Augenoptik-Hörgeräteakustik GmbH
Arvato Infoscience GmbH
BADEN CHEMIE GmbH
Baden-Badener UnternehmerGespräche
Baden-Badener Weinhaus am
Mauerberg GmbH
Badisches Tagblatt GmbH
BCT Technology AG
Blanc & Fischer Familienholding GmbH
Brenner's Park-Hotel & Spa
DERPART Reisebüro Baden-Baden
Emil Scheibel Schwarzwald-Brennerei GmbH
Farben-Frank GmbH
Findling Wälzlager GmbH
Gmeiner Confiserie und
Kaffeehausunternehmen Café König
G.O. Engineering GmbH
Heinrich Kipp Werk KG
Horst Höll GmbH
Hotel-Restaurant Erbprinz
Hubert Burda Media Holding KG
IHO Holding GmbH & Co. KG
Immobilien Regional AG
ITUS GmbH
Kanzlei Geisenhainer Dr. Ammann & Kollegen
Kies & Beton AG
K-Mail Order GmbH & Co. KG
Kurpark-Residenz Bellevue
Landesbank Baden-Württemberg
Mamma Lina GmbH
Max Grundig Stiftung
Musikreisen Manufaktur GmbH
Neurologische Klinik Selzer

NUTRANA GmbH
Peterstaler Mineralquellen GmbH
Probau GmbH
Prüfer Medienmarketing GmbH
PWK Industrieservice Kalmbach GmbH
REIFF Technische Produkte GmbH
RFL Reifen – Felgen – Logistik Speditions-
und Lager GmbH
Rudolf Wurz Getränkegroßhandel GmbH
Schaeffler Automotive Buehl GmbH & Co. KG
Schulz-Electronic GmbH
Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Stadt Baden-Baden
VILLA Projects GmbH
Volksbank Karlsruhe Baden-Baden eG

Stand: 23.03.2022

GREMIEN

KULTURSTIFTUNG FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Horst Weitzmann
(Vorsitzender des Stiftungsrats)
Richard Kriegbaum
(Stellv. Vorsitzender des Stiftungsrats)
Ernst-Moritz Lipp
(Vorsitzender des Stiftungsvorstands)
Thorsten Klapproth
(Stiftungsvorstand)

KURATORIUM DER KULTURSTIFTUNG FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Clemens Börsig (Vorsitzender)
Markus Schächter (Stellv. Vorsitzender)

Prinz Bernhard von Baden
Bernd Bechtold
Edgar Bohn
Martin Brudermüller
Plácido Domingo
Franz Fehrenbach
Christoph Franz
Valery Gergiev
Kai Gniffke
Norbert Gross
Jürgen Junker
Karl-Ludwig Kley
Peter Leibinger
Frank Mastiaux
Anne-Sophie Mutter
Rainer Neske
Wilfried Porth
Wolfgang Rihm
Klaus-Dieter Vöhringer
Ulrich Wendt

VORSTAND FREUNDESKREIS FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN

Wolfgang Schäuble (1. Vorsitzender)
John Feldmann (2. Vorsitzender)

Désirée Burg
Ralf Kogeler
Frank-Dieter Maier
Margret Mergen
Christoph Palmer
Hannelore Pütz-Sparberg
Daniela Range-Ditz
Dietmar Siebels
Benedikt Stampa
Franz Bernhard Wagener

Feines hausgemacht Speisen im Festspielhaus

AIDA-GASTRONOMIE

Lassen Sie sich im Festspielhaus Baden-Baden auch kulinarisch verwöhnen! Von Küchenchef Andreas Hack und seinem Team, beraten von Spitzenkoch Harald Wohlfahrt: auf höchstem Niveau – vor, während und nach jeder Vorstellung.

Das À-la-carte-Restaurant AIDA bildet den stilvollsten kulinarischen Rahmen für Ihren Festspielhaus-Besuch. Das Restaurant öffnet zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und serviert warme Küche bis zwei Stunden nach Veranstaltungsende. Im AIDA-Restaurant oder an reservierten Stehtischen im Foyer können Sie in den Pausen feine Imbisse genießen.

Reservierungen unter 07221 3013-101



FOTO: MANOLOPRESS/MICHAEL BODE

Nur einen Anruf entfernt Ihre Reise nach Baden-Baden

Sie reisen nach Baden-Baden ins Festspielhaus? Buchen Sie zu Ihren Tickets eines unserer Festspielhaus-Arrangements hinzu! Diese beinhalten eine Übernachtung mit Frühstück in ausgewählten Hotels sowie zahlreiche Extras. Folgende Varianten sind zu jeder Festspielhaus-Veranstaltung buchbar:

Arrangement Silber

Übernachtung mit Frühstück im ausgewählten Hotel, Pausenarrangement, Abendprogrammheft, Garderobenservice und Eintritt Museum Frieder Burda.

Arrangement Gold

Übernachtung mit Frühstück, 3-Gänge-Menü im AIDA-Restaurant: kreierte von Harald Wohlfahrt, Einführungsvortrag auf reservierten Plätzen, Pausengetränk, Garderobenservice und Eintritt Museum Frieder Burda.

Buchungen und Preisauskünfte unter www.festspielhaus.de/reisen oder unter 07221 3013-446 und -447



KULTURREISE

Mit Brahms in Baden-Baden

Sommerfestspiele 2022 | 15.-18.7.22

Regelmäßig zum Sommerbeginn fand sich Johannes Brahms in Baden-Baden ein, um in der Nähe Clara Schumanns zu sein. Bei unserer Kulturreise besuchen Sie das Brahmshaus, wandeln auf einem Spaziergang auf den Spuren des Meisters und genießen neben der Musik kulinarische Köstlichkeiten der Stadt.

REISEPREIS: 1280 EURO

Mehr Informationen und Anmeldung: 07221 3013-447



DIMA SLOBODENIOUK
SWR SYMPHONIEORCHESTER
 SA 4.6. 2022, 18 UHR

Mit seiner „Eroica“ definierte Beethoven Anspruch und Dimensionen der Gattung Sinfonie neu. Der Dirigent Dima Slobodeniouk stellt diese musikalische „Heldentat“, die den romantischen Geniekult beflügelte, mit Werken von Rameau und Salonen in den Kontext der Zwillinge Castor und Pollux. Pollux verzichtete auf die göttliche Unsterblichkeit, um seinem sterblichen Bruder auch im Totenreich nahe sein zu können.



PATRICIA KOPATCHINSKAJA
 SO 5.6.2022, 17 UHR
 MO 6.6.2022, 16 UHR

Solistin, Kammermusikerin, kreativer Kopf und Darstellerin: Wie vielseitig die moldauer Geigerin Patricia Kopatchinskaja ist, zeigt sie bei den PRESENCE-Pfingstfestspielen. Im Konzert mit dem SWR Symphonieorchester am 5. Juni ist sie Solistin in Esa-Pekka Salonens mitreißendem Violinkonzert. Im Kammerkonzert am 6. Juni spielt sie in Enescus Streichoktett und präsentiert auf der großen Festspielhaus-Leinwand ihre phantasievolle Interpretation der „Ursonate“ von Kurt Schwitters.

PRESENCE

PFINGSTFEST

SWR SYMPHONIE ORCHESTER

»SWR2  WURTH



28.5. - 6.6.22

SPITZLE

BADEN-BADEN 

Margaret und Christine Wertheim

Wert und Wandel der Korallen

29. Januar bis 26. Juni 2022

MUSEUM FRIEDER BURDA



Baden-Baden Satellite Reef, Teil des weltweiten Crochet Coral Reef Projektes von Christine und Margaret Wertheim und dem Institute For Figuring

Die Nesseltiere sterben. Überall kommen Korallen durch globale Erwärmung zu Tode. Die in Australien geborenen und in Kalifornien lebenden Geschwister-Künstlerinnen Margaret und Christine Wertheim begegnen diesem Verlust mit einer fabelhaften Welt, die in traditionellen handarbeitlichen Techniken entstanden ist: Ihre gehäkelten Riffe schwelgen in Farben und Formen, die vom Great Barrier Reef inspiriert sind. Das 2019 auf der Biennale in Venedig ausgestellte „Crochet Coral Reef“ (Häkelkorallenriff) der Schwestern ist Gegenstand einer alle Räume umfassenden Ausstellung im Museum Frieder Burda. Neben Riffen der Wertheims um-

fasst das Projekt auch von Bewohnerinnen und Bewohnern vieler Länder geschaffene Satellitenriffe. Für das Museum Frieder Burda verwandelt ein neues „Baden-Baden Satellite Reef“ das Obergeschoss in eine kaleidoskopische Unterwasserwelt, gefertigt von 4.000 Mitwirkenden in Deutschland und andernorts.

Im Prozess des Korallenhäkelns werden alle Schaffenden Teil eines evolutionären Ganzen, analog zu den einzelnen Polypen lebendiger Riffe, die miteinander kollektive Formen hervorbringen. So bringt das „Crochet Coral Reef“ zu Bewusstsein, dass das Leben auf Erden nichts ist, wenn es nicht ineinandergreift.



SALZBURGER FESTSPIELE · 18. JULI – 31. AUGUST 2022

ANNE-SOPHIE MUTTER PITTSBURGH SYMPHONY ORCHESTRA

György Ligeti Lontano für großes Orchester
Ludwig van Beethoven Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61
Gustav Mahler Symphonie Nr. 1 D-Dur
Violine **Anne-Sophie Mutter**
Pittsburgh Symphony Orchestra
Dirigent **Manfred Honeck**

MI 31. August, 19:30 · Großes Festspielhaus

www.salzburgfestival.at



SIEMENS

K
KÜHNE-STIFTUNG

BWV

ROLEX

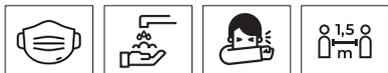
Stand: 9. Mai 2022

Anne-Sophie Mutter © Bartek Barczyk / DG



SERVICE

WIR BITTEN SIE HERZLICH, WÄHREND IHRES AUFENTHALTES WEITERHIN EINEN MUND-NASEN-SCHUTZ ZU TRAGEN UND DAMIT SICH UND ANDERE ZU SCHÜTZEN.



FESTSPIELHAUS-EXPRESS

Zu vielen Festspielhaus-Veranstaltungen bieten wir einen bequemen Reisebustransfer an. Fahrkarte und Eintrittskarte buchen Sie bei unserem Service-Center. Abfahrtsorte und Preise (Hin- und Rückfahrt): Bretten (30 €), Freiburg (35 €), Heidelberg (32 €), Heilbronn (38 €), Karlsruhe (25 €), Mannheim (35 €), Offenburg (25 €), Pforzheim (27 €), Stuttgart (38 €). Dieser Service ist bis eine Woche vor Veranstaltung buchbar.

FUNDBÜRO

Unser Fundbüro erreichen Sie telefonisch montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr unter 07221 3013-0 oder jederzeit unter fundbuero@festspielhaus.de.

FÜHRUNGEN

Allen, die hinter die Kulissen blicken möchten, bietet das Festspielhaus Baden-Baden Führungen an – montags bis freitags um 11 Uhr, samstags/sonntags und an Feiertagen um 14 Uhr. Treffpunkt ist die Schalterhalle des Alten Bahnhofs. Preise und Reservierungen unter 07221 3013-101.

LOB UND KRITIK

Helfen Sie uns, besser zu werden, mit Lob oder Kritik. Ihre Anregungen richten Sie bitte schriftlich oder per Mail an uns: kritik@festspielhaus.de.

PARKEN

Die Parkplatzsituation am Festspielhaus ist problematisch. Die Garage wurde vor Gründung des Festspielhauses gebaut und wird dessen Anforderungen nicht gerecht. Anstatt nach der Veranstaltung in den Garagenstau zu geraten, empfehlen wir, den Abend kulinarisch ausklingen zu lassen – ob mit einem Glas Wein im Bistro oder einem Abendessen im AIDA-Restaurant. Es stehen Ihnen zwei Garagen zur Verfügung – direkt am Festspielhaus und an der Wagener-Galerie. Die Wagener-Garage finden Sie in der „Lange Straße“, sieben Minuten Fußweg vom Festspielhaus entfernt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Das Foyer und seine Bars öffnen 90 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Speisen und Getränke werden auch in den Pausen und nach Veranstaltungsende angeboten. Die Tageskasse ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 10 bis 14 Uhr geöffnet. An Tagen mit Veranstaltungen ist unser Ticketing telefonisch bis zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn erreichbar. Die Abendkasse öffnet zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn.

EINTRITTSKARTE IST KVV-TICKET

Eintrittskarten für Veranstaltungen des Festspielhaus Baden-Baden gelten am Veranstaltungstag von Betriebsbeginn bis Betriebsende als Fahrkarten für Busse und Bahnen des Karlsruher Verkehrsverbunds.

Unser Service-Center erreichen Sie unter 07221 3013-101



TOCCARION®

**WORKSHOPS, FÜHRUNGEN
UND FERIENPROGRAMM
UNTER WWW.TOCCARION.DE**

LASS VON DIR HÖREN!

**DIE UNGLAUBLICHE KINDER-MUSIK-WELT
DER SIGMUND KIENER STIFTUNG
IM FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN.**

FOTO: WERNER JULIA PHOTOGRAPHY



FOTO: CHRISTIAN GRUND

IMPRESSUM

Herausgeber: Festspielhaus und
Festspiele Baden-Baden gGmbH
Beim Alten Bahnhof 2
76530 Baden-Baden

Rüdiger Beermann (verantwortlich)

Texte

Matthias Corvin

Redaktion

Wolfgang Müller

Graphik

Monica Michel

Druck

Dr. Willy Schmidt GmbH & Co. KG

Bild- und Literaturhinweise beim
Herausgeber, Änderungen und
Druckfehler vorbehalten.



Freiraum



Verantwortung



Miteinander



Respekt



Stabilität



Nähe

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Wir machen uns stark für alles, was
im Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. Mehr auf
www.spk-bbg.de



Sparkasse
Baden-Baden
Gaggenau